

Konzeptpapier „Humanotop“

Ein Konzept des Brachland-Ensembles in Kooperation mit dem Theater Aachen und der RWTH Aachen

Ansprechpartner Projekt: Dominik Breuer - Künstlerische Leitung, Company Management
+49 178 5612204
management@brachland-ensemble.de

UA: 17.Juni 2022 - Aachen

Die Dringlichkeit im Hinblick auf eine gesamtgesellschaftliche Kraftanstrengung, um die Herausforderung einer drohenden Umweltkatastrophe durch Biodiversitätsschwund und Global Change zu bewältigen, ist wissenschaftlicher Konsens. Es bedarf eines Wandels im gesellschaftlichen Diskurs, der Art der Wissensvermittlung und der Kooperation von Multiplikator:innen an gesellschaftlichen Schlüsselpunkten. In Kooperation mit dem Theater Aachen, der RWTH Aachen, unter der Projektleitung von Professor Achim Kampker, der FH in Münster (Professor Sebastian Kurtenbach – Soziologie) und Brüssel (Morgane de Toeuf – Bio-Ingenieurin) , der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen und vom Hochwasser betroffenen Kommunen wie Eupen, Stolberg und Solingen, werden wir begeh- und bespielbare „Zukunfts-Habitate“ kreieren, Mini-Laboratorien des „Praktischen Possibilismus“, in denen Bürger:innen ganzheitliche Zukunftskonzepte für ihren lokalen (urbanen) Lebensraum durchspielen, entwickeln und verfeinern können. Wissenschaftlich begleitet soll eine langfristige Evaluation durchgeführt werden, um herauszufinden, wie sich Wahrnehmung und Verhalten der Teilnehmer:innen im Hinblick auf einen nachhaltigeren Lebensstil verändert.

Im „**Humanotop**“ setzen wir zwei Schwerpunkte:

1. Die Beantwortung der Frage, wie sich in (mobilen) Real-Laboren menschliches (Krisen-) Potential mit künstlerischen Mitteln wissenschaftlich messen und im Hinblick auf die Gestaltung eines nachhaltigen (urbanen) Lebensraumes gezielt aktivieren lässt.
2. Die Auseinandersetzung mit einem für den (urbanen) Menschen existenziellen Themas: Die Biodiversität im Wandel der Klima-Krise.

Nach mehrmonatigen Vor-Ort-Recherchen (u.a. Nutzung von zwei experimentellen Arealen (Humanotop Aventus: <http://humanotop.earth>), sowie im Rahmen der Wahl-O-Mat-Tour (LZpB NRW) 2022 in 20 Städten in NRW) werden die Erkenntnisse im Rahmen von 16 theatralen Veranstaltungen in NRW und ab 2023 bundesweit präsentiert und performed. Die Partner-Kommunen übernehmen das Konzept der Mini-Laboratorien und integrieren es als dauerhaftes Format in ihre Arbeit, um es Bürger:innen als partizipatives Tool zur Verfügung zu stellen. So entsteht mittelfristig eine Feedback-Schleife zwischen Kunst, Kommunen, Bürger:innen und Wissenschaft, sowie langfristig ein bundesweites Kommunen-Netzwerk, welches das Selbstverständnis der Bürger:innen von sich als Forschende und ihrem (urbanen) Lebensraum als gesellschaftliches Laboratorium im gesamtgesellschaftlichen Bewusstsein verankert („Innovations-Gesellschaft“), um einen nachhaltigen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Unser Ziel ist, multiperspektivisch zu agieren: viele Beteiligte erstellen komplexe Ideen, die wiederum an alle Beteiligten zurückgespielt werden. Modellhaft ist dabei die inhaltliche Breite der beteiligten Partner:innen aus Theater, Geistes- und Naturwissenschaften, Kommunen,

Vereinen, sowie Bürger:innen. Das Projekt wird verortet im Spannungsfeld von Dringlichkeit (Klima-Krise / Biodiversität) und Komplexität (Vielfältigkeit der Interessen, thematische Tiefe). Der dadurch entstehende „spielerische Zeitdruck“ fördert kreative Prozesse. Neu dabei ist auch das konsequente Streben nach sinnlicher Erfahrbarkeit von Auswirkungen sowie der Ansatz, ähnliche Muster zwischen Systemen des urbanen Lebensraums und der Natur ausfindig zu machen und im direkten Vergleich mit künstlerischen Methoden ganzheitliche Lösungsansätze für nachhaltige (urbane) Lebensmodelle zu entwickeln.

Künstlerische Ansätze (Auswahl):

Lösungsansätze für das urbane Gentrifizierungs-Problem anhand von Analysen der Koexistenz von Spezies im invasiven Feld (u.a. Forstwirtschaft)
Übertragung von Naturprinzipien auf das urbane Stadtbild
Vertonung urbaner Bewegungsmuster mittels Bioakustik
Kompetenz-Zeitbank
Emotionalisierung des eigenen Lebensumfeldes
Kompetenz-Speed-Dating-Tische
Reflexion von Zuschauer:innen-Reaktionen in intmem Rahmen
Nutzung des „Losverfahrens“ nach David Van Reybrouck
Interaktiver Analyse-Audiowalk zwecks kreativer Erkundung ihres Lebensraumes
Veröffentlichung auf www.partizipiere.jetzt

Das Projekt wird wissenschaftlich evaluiert und in Wort, Bild und Ton dokumentiert, was ebenfalls Teil des künstlerischen Prozesses ist.

enn Sie und Ihre Kommune Teil des "Humanotops" werden wollen, so spreche Sie uns gerne an.